

Pressemitteilung



Begrüßung von neuem Landrat Andreas Hackethal und Entwicklungen im VRT

Trier, 3. April 2025 – In der gestrigen Verbandsversammlung des Zweckverbands Verkehrsverbund Region Trier (ZV VRT) wurde Andreas Hackethal als neuer Landrat des Landkreises Bernkastel-Wittlich willkommen geheißen. Zudem standen bedeutende Entwicklungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Mittelpunkt, insbesondere die Nachfrageentwicklung.

Andreas Hackethal übernimmt Amt von Gregor Eibes

Nach 14 Jahren an der Spitze des Landkreises Bernkastel-Wittlich hat Gregor Eibes sein Amt zum 1. März 2025 an seinen Nachfolger Andreas Hackethal übergeben. Hackethal, der bislang Bürgermeister der Gemeinde Morbach war, wurde bereits im vergangenen Jahr ohne Gegenkandidaten gewählt und erhielt 75,5% der abgegebenen Stimmen.

„Wir heißen Andreas Hackethal herzlich in seinem neuen Amt willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Gemeinsam möchten wir die Region weiter stärken und zukunftsorientierte Lösungen für die Menschen im Landkreis Bernkastel-Wittlich entwickeln“, freut sich Stefan Metzdorf, Landrat Trier-Saarburg und Verbandsvorsteher des ZV VRT.

Nachfrageentwicklung: Deutschlandticket prägt den Markt, RufBus-Nutzung beinahe verdoppelt

Ein zentrales Thema der Sitzung war die Analyse der Nachfrageentwicklung im Jahr 2024. Die wichtigsten Erkenntnisse im Überblick:

- **Deutschlandticket:** Das Deutschlandticket hat sich als dominierendes Ticketangebot, auch im VRT, etabliert. Die Einnahmen durch Deutschlandtickets von VRT-Einwohner*innen beliefen sich 2024 auf rund 41,5 Mio. €, wovon 27,6 Mio. € auf direkt von VRT-Verkehrsunternehmen verkaufte Tickets entfallen. Insgesamt wurden ca. 900.000 Deutschlandtickets von Einwohner*innen des VRT-Gebiets genutzt. Die Zahl der monatlich verkauften Tickets stieg über das Jahr hinweg von 63.300 im Januar auf rund 80.000 im Dezember. Trotz dieser positiven Zahlen haben alleine die Busunternehmen im VRT aufgrund des Deutschlandtickets ein Defizit in zweistelliger Millionenhöhe, was die Notwendigkeit einer dauerhaften auskömmlichen Finanzierung unterstreicht.
- **VRT-Tarif:** Seit der Einführung des Deutschlandtickets hat die Bedeutung der sonstigen Tickets im VRT-Tarif abgenommen. Relevant bleiben Einzel- und TagesTickets für Gelegenheitsfahrer*innen. Einige Sondertickets – insbesondere das VRT-GästeTicket für Übernachtungsgäste – gewinnen, entgegen dem Trend, jedoch an Relevanz und erfreuen sich steigender Nachfrage.
- **RufBusse:** Die Nachfrage nach RufBussen entwickelt sich weiterhin positiv. Während im Jahr 2023 noch ca. 71.500 Personen die RufBusse genutzt haben, waren es im Jahr 2024 bereits ca. 139.000. Im Jahr 2024 wurden in diesem Zuge 825.000 Kilometer mit RufBussen zurückgelegt. Besonders erfreulich ist der Anstieg der „Poolingquote“ – also der Anteil an Fahrten, bei denen sich mehrere Fahrgäste ein bedarfsgesteuertes Verkehrsangebot, wie zum Beispiel den RufBus, teilen. Dadurch werden weniger Individualfahrten nötig, was die Effizienz erhöht und den Umweltaspekt weiter stärkt.

Verkehrsverbund
Region Trier GmbH

Deworastraße 1
54290 Trier

Tel: 0651/14596-0

www.vrt-info.de

Ihre Ansprechpartnerin:
Victoria Halbe
E-Mail presse@vrt-info.de

Stand:

3. April 2025

„Die Verdopplung der Fahrgastzahlen in nur einem Jahr zeigt: Der RufBus ist längst kein Nischenangebot mehr. Er ist ein entscheidender Baustein für einen flexiblen und zukunftsfähigen Nahverkehr – und sorgt damit auch in sehr ländlichen Gebieten für einen regelmäßig getakteten ÖPNV“, betont Marcel Schillen, Bereichsleiter Verkehrsplanung und Vergabe ZV VRT.

Extra: Das ist der Verkehrsverbund Region Trier (VRT)

Das VRT-Gebiet umfasst die vier Landkreise Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Vulkaneifel und Eifelkreis Bitburg-Prüm sowie die Stadt Trier. Die Landkreise und die Stadt Trier sind Mitglieder des Zweckverbandes VRT und Aufgabenträger des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der Region. Gemeinsam mit dem Land Rheinland-Pfalz finanzieren sie das ÖPNV-Angebot. Die VRT GmbH ist zuständig für Fragen des straßengebundenen ÖPNV – für die Schiene ist der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord (ZV SPNV Nord) zuständig.

In enger Abstimmung mit den Aufgabenträgern und dem ZV SPNV Nord plant der VRT das Busangebot im Verbundgebiet, garantiert einen einheitlichen Tickettarif bei den in der Region fahrenden Verkehrsunternehmen und hat zum Ziel, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Region zukunftsfähig zu gestalten, um möglichst viele Menschen vom Bus- und Zugfahren zu überzeugen. Mehr Infos zum VRT oder zur Ausweitung des Fahrten-Angebots im VRT-Gebiet gibt es unter www.vrt-info.de zum Beispiel unter dem Bereich Busnetze.